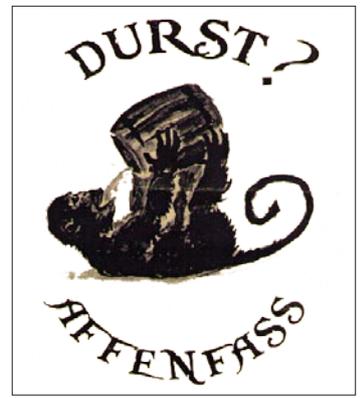


Stimme des Herolds



zu Tulderon



Die Gazette des gemeinen Volkes

Preis 1 Kupfer

Abendausgabe vom Samstag, den 17. August 5035

Quo vadis, Elisabeth Formendil?

Die amtierende Königin von Aklon, deren Rechtmäßigkeit immer lauter angezweifelt wird, verhält sich zunehmend erratic und seltsamer. Vor einigen Monaten beispielsweise ließ sie verlauten, dass nicht nur die beiden Reichsritter Theobald von Bärenfels und Hasso von Seeheim, sondern auch noch der langjährige Reichsmarschall Mark von Schelten, der selbst bei jenen, die gegen die Tyrannei der Königin aufbegehren, großen Respekt genießt, des Hochverrats angeklagt und festzusetzen seien. Diese schockierende Nachricht wurde durch fadenscheinige Indizien und gewagte Behauptungen untermauert, die Beobachtern des royalen Dramas, die schon länger am Geisteszustand Elisabeths zweifeln, neuen Zündstoff liefern.

Doch haben wir es wirklich mit einer paranoiden Irren zu tun, die in Aklon-Stadt eine Schreckensherrschaft aufgebaut hat? Sind ihre Handlungen tatsächlich so willkürlich und bloß von gekränktem Stolz geprägt, wie es auf den ersten Blick den Anschein hat?

Eine interessante zeitliche Parallele besteht zwischen der Machtergreifung Elisabeths und dem ersten Auftreten der Hofer-Bewegung. Zunächst haben diese beiden Ereignisse wenig Überschneidungen in ihren Zielsetzungen, doch wenn man sich auf die bisherigen Amtshandlungen der Köni-

gin konzentriert, lässt sich eine gewisse Verbindung nicht leugnen: Bereits der Antritt ihrer Herrschaft wurde direkt gefolgt von der Absetzung hoher Adliger bzw. des Versuchs der Einsetzung schwächerer Nachfolger. Politisches Ungeschick oder durchdachtes Kalkül?

Jedenfalls kann man, auch in Bezug auf die jüngsten Geschehnisse um den treuen Reichsmarschall, mit Fug und Recht sagen, dass Elisabeth die Ziele der Hoferaner in den letzten Jahren äußerst effektiv umgesetzt hat. Sie gab sich große Mühe, Adelige, egal ob ihr treu ergeben oder in Opposition zu ihr, zu entthronen. Zudem fordert der Bürgerkrieg, der durch ihre vermeintlich undurchdachte Politik ausgelöst wurde, auch unter den hohen Häuptern immer wieder Opfer. Unter Umständen steckt noch mehr hinter diesen zufällig erscheinenden Tatsachen. Unter Umständen unterstützt Elisabeth tatsächlich insgeheim die Bewegung Hofers mit unbekanntem Ziel. Man mag es als Verschwörungstheorie abtun, doch möglicherweise ist es die angebliche Königin selbst, die den Aufstand der Geknechteten ins Leben gerufen hat, um die Reihen des Adels zu lichten und ihre eigene Macht zu stärken.

Die Stimme des Herolds wird Sie natürlich auf dem Laufenden halten und die weiteren Schritte Elisabeths genau unter die Lupe nehmen.

Hochzeitsglocken im Wachhaus?

Die Gerüchteküche brodeln und die ledige Damenwelt Tulderons muss nun sehr stark sein. Der Stimme des Herolds sind exklusiv Informationen zugespielt worden, dass der begehrteste Junggeselle der Stadt noch im Sommer unter die Haube kommt.

Hauptmann Hammer von der ruhmreichen Stadtwache schwebt offenbar im siebten Himmel und hat sich Hals über Kopf in

Hochzeitsvorbereitungen gestürzt. Ein genauer Termin steht noch nicht fest, doch schon jetzt hoffen viele Bürger bei dieser besonderen und einzigartigen Festivität auf der Gästeliste zu landen. Bisher konnte dem wackeren Veteranen nicht entlockt werden, wer die glückliche Auserwählte ist, die seine Gunst gewonnen hat, doch können unsere Leser sicher sein, dass unsere Reporter keine Mühen scheuen werden, um sie auf dem Laufenden zu halten.

Kastors Katakomben geschlossen

Wer den beliebten Vergnügungsdungeon "Kastors Katakomben" im Herzen der Tulderoner Altstadt besuchen möchte, steht bereits seit längerer Zeit vor verschlossenen Türen. Diese Institution, über alle Grenzen berühmt-berüchtigt, öffnet auch in diesem Sommer nicht ihre Pforten für mutige oder wahnsinnige Abenteurer auf der Suche nach dem ultimativen Nervenkitzel.

Die Erklärungen sind vielfältig und reichen von einem ausgedehnten Betriebsausflug über notwendige Renovierungsmaßnahmen bis hin zu Gerüchten um neue, besonders tödliche Monsterrüchtungen, die noch einige Monate lang eingearbeitet werden müssen, bevor sie ihre rasiermesserscharfen Zähne endlich in das Fleisch der Helden schlagen können.

Doch unsere Redaktion hat auch einen sehr traurigen Grund für das Schließen der beliebten Attraktion recherchiert: Der geschätzte Anton Monsterrmacher jr., vor vielen Jahren vom alten Monsterrmacher an Sohnes statt angenommen, ist vor einigen Monaten in die Ferne gezogen und nicht

zurück gekehrt. Unbestätigten Informationen zufolge, soll er sich auf eine Expedition in die Orklände begeben haben und dort zu Tode gekommen sein. Über die Umstände ist uns nichts Näheres bekannt, doch ist es nicht auszuschließen, dass er in der Nähe von Fornhall schrecklichen Ungeheuern zum Opfer fiel, was angesichts seiner langjährigen Tätigkeit in Kastors Katakomben einer bitteren Ironie nicht entbehrt.

Monsterrmacher jr. war in der Stadt sehr beliebt und war ein Beispiel für die Möglichkeiten, die unsere schöne Stadt auch Einwanderern bietet, hat er sich doch binnen kurzer Zeit ins Herz der Einheimischen und in eine angesehenere Familie gearbeitet. Auch der Club der Migranten wird sein Gründungsmitglied schmerzlich vermissen.

Nach einem solchen Trauerfall ist es natürlich absolut nachvollziehbar, dass die Hinterbliebenen und seine ehemaligen Arbeitskollegen eine Weile brauchen, um den Verlust zu verarbeiten. Wir wünschen ihnen viel Kraft, auf dass Kastors Katakomben nach einem Trauerjahr in altem Glanz wieder eröffnet werden möge.



Gewalt? Affenfass!
Schließ dich der Prügelliga an.

Wahljahr in Tulderon

„Ich schwöre, dass ich meine Kraft dem Wohle der Bürgerinnen und Bürger von Tulderon widmen, seinen Nutzen mehren, Schaden von ihm abwenden, das Grundgesetz und die Gesetze der Stadt wahren und verteidigen, meine Pflichten gewissenhaft erfüllen und Gerechtigkeit gegen jedermann üben werde.“
(Amtseid des Bürgermeisters laut Tulderoner Verfassung)

In wenigen Tagen ist es soweit. Die Bürger Tulderon schreiten zur Urne und kommen ihrer vornehmsten Pflicht nach, indem sie einen neuen Bürgermeister wählen. Für zwei Jahre wird der oder die Gewählte von da an die Geschicke der Stadt leiten und Einfluss auf den Lauf der Stadtgeschichte nehmen.

Das Recht, über den Souverän in freier und gleicher Wahl abzustimmen, erhebt uns weit über den feudalistischen Sumpf, der uns umgibt. Nur der geeignetste Kandidat, der die Bürgerinnen und Bürger hinter sich vereinen kann, hat Chancen auf jenen hohen Posten. Zudem haben die Tulderoner alle zwei Jahre wieder die Möglichkeit eine neue Person ins Amt zu heben, sollten sie mit der Arbeit

des bisherigen Amtsinhabers unzufrieden sein oder er sich gar unredlich verhalten haben.

Nicht die Zugehörigkeit zu einer inzestuösen Aristokratie, die einfach aus Gewohnheit regiert, nicht der Zufall der richtigen Eltern, der rechtzeitigen Geburt oder einer ausreichenden Menge an Besitz sind die ausschlaggebenden Faktoren, um an die Spitze der Tulderoner Bürger zu gelangen. Stattdessen sind Kompetenz, Ehrbarkeit, Fleiß und Aufopferung für die Stadt und ihre Bewohner die entscheidenden Eigenschaften, die mit dem Amt des Bürgermeisters honoriert werden.

Doch all dies kann nur funktionieren, wenn die Bürger ihrer Pflicht nachkommen und ihre Stimme abgeben. Somit fordert auch die Redaktion der Stimme des Herolds alle braven, patriotischen Bürger auf: Geht wählen! Bestimmt über Eure Zukunft mit! Zeigt den Ewigestrigen, die sich an ihre verkommenen Unterdrückersysteme klammern, dass Freiheit und Fortschritt funktionieren! Für unser geliebtes Tulderon und seine glorreiche Zukunft.

Du suchst Arbeit?

Melde dich im **AFFENFASS** oder bei Nisse und mach bei uns den Tresen!



Verfassungsgerichtsangelegenheit "Die Stadt Tulderon gegen Varkaz"

Nein, liebe Leserinnen und Leser, dies ist kein Scherz. Es gibt einen Termin für die verfassungsrechtliche Frage danach, ob es sich bei Varkaz um eine sogenannte dunkle Gottheit handelt. Das Anliegen wurde von Bruder Rutgar vorgebracht, einem angesehenen Bürger der Stadt und fardeanischen Priester. Nachdem die Angelegenheit bereits im vergangenen Jahr dem Magistrat vorgelegt worden ist, wurden laut Auskunft des Bürgermeisters Dr. Doyle sachverständige Rechtsgelehrte eingeschaltet. Nach (vermutlich überbeurten) Gutachten kamen diese zu dem Schluss, dies nicht entscheiden zu können. Da der Magistrat über verfassungsrechtliche Fragen zu entscheiden hat, wird dieser am frühen Nachmittag des 29.8. einbestellt, um Experten Gehör zu verschaffen und in der Folge zu entscheiden, ob Varkaz zu den dunklen Gottheiten zu zählen ist und dessen Verehrung, ähnlich Arachne und Malagash, in Tulderon zu ächten sei.

Dazu werden spätestens am 28.8. ein Anklageführer und ein Hauptverteidiger benannt, welche ihrerseits Experten benennen können. Jede in der Stadt vertretene Religion kann maximal einen Vertreter oder eine Vertreterin als Experten entsenden. Nicht religiöse Experten sind zugelassen, aber Dr. Doyle verwies darauf, dass anekdotische Evidenz eher zornerregend, als nützlich sei. Um ausartende Diskussionen zu vermeiden, ist das Format nicht offen, sondern als zeitbeschränkter Vortrag jedes Vertreters oder jeder Vertreterin angelegt. Der Hohe Richter der Stadt, Kalle Dorbal, ist angehalten den Vorsitz zu führen. Es wurde festgestellt, dass stimmberechtigte Magistratsmitglieder nicht als Experten, Ankläger oder Verteidiger fungieren können. Ob sich Varkaz daraus etwas macht, sei dahingestellt. Seine Abscheulichkeit Atrosz wurde angeschrieben, war aber scheinbar zu keiner Stellungnahme bereit.

Wenn du hast Wahl – wähle Milo!
Nächste Mal Bürgermeisterwahl – Stimme für Milo!

Tatkräftige Unterstützung für das Stadtfest gesucht!

Wer in den letzten Tagen aufmerksam durch die Straßen gezogen ist, hat bereits allerhand Vorbereitungen für das Stadtfest gesehen. Viele Tulderoner Bürgerinnen und Bürger bereiten eifrig Attraktionen und Beiträge für das Stadtfest vor. Alles sieht so aus als würde uns ein famoser Tag bevorstehen.

Auch das Festkomitee der Gilde des Amüements ist nicht untätig gewesen. So gibt es Gerüchte über einen umfangreichen Programmplan, der Aktivitäten von Mittags bis in die späten Abendstunden und wertvolle

Preise bei der Tombola verspricht. Allerdings sucht das Festkomitee auch noch tatkräftige Unterstützung bei der Vorbereitung und Durchführung des Festes. So sucht es für Freitagmorgen mehrere Assistenten, welche die letzten Dekorationen in der Stadt verteilen und mehrere Juroren zur Ernennung der beiden besten Beiträge.

Interessenten können sich vorab über die Redaktion bewerben oder das Festkomitee direkt ansprechen. Um eine Vorabinformation, ob Interesse besteht, wird jedoch gebeten.

Skandalbilderdiebstahl

Der berühmte und von Moralaposteln kontrovers diskutierte Aktzeichner Theodor Ugend wurde gestern Abend Opfer eines schändlichen Überfalls, als er gerade in seinem Tulderoner Atelier die Werke für seine nächste Ausstellung sichtete. Neben einem größeren Geldbetrag erbeuteten die unbekanntes Räuber zahlreiche Zeichnungen und Bilder von Ugend. Die ruhmreiche Stadtwache ermittelt bereits und wird die Schuldigen sicherlich in Kürze dingfest machen. Besonders pikant: Theodor Ugend ist dafür bekannt, geschmackvolle, wenn auch äußerst enthüllende Bilder seiner Modelle zu malen. Jetzt kam heraus, dass auch zahlreiche Tulderoner Bürgerinnen und Bürger darunter sind, deren freizügige Bilder nun in den Händen der Diebe sind. Die Stimme des Herolds fordert die Verbrecher auf, diese privaten Bilder umgehend zurück zu geben und bietet sich selbstverständlich als anonymer Mittelsmann an, falls eine direkte Übergabe zu peinlich für die Beteiligten ist.

Wetter morgen

Vermutlich trocken, bisschen Sonne, bisschen Wolken. Ideales Wetter für einen Sonntagspaziergang an der Tul, doch obacht! Selbst wenn wir seit längerer Zeit nichts mehr von Tullie, dem Ungeheuer in der Tul, gehört haben, heißt das nicht, dass die Gefahr gebannt ist. Bleiben Sie stets auf den Wegen, halten Sie Hunde und Kinder vom Wasser (oder was man so Wasser nennt) der Tul fern. Beim ersten Anblick von Tentakeln mit Schlangenköpfen, die aus der Tiefe hervorschießen und nach Ihnen schnappen, bringen Sie sich in Sicherheit und informieren Sie die tapfere Stadtwache. Versuchen Sie unter keinen Umständen das Monster zu füttern oder zu streicheln, derartig leichtsinniges Verhalten kostet oft Körperteile.

Die Redaktion der Stimme des Herolds wünscht Ihnen ansonsten einen schönen Sommertag und ist am Montag wieder wie gewohnt mit den neuesten Nachrichten für Sie da.

Jubiläumsfeier und Tag der offenen Lehre an der Universität

In diesem Sommer jährt sich die Gründung der Freien Universität zu Tulderon zum zehnten Male. Diesen Anlass feiert die Universität Ende August mit einem großen Festakt, zu dem nicht nur Tulderons Honoratioren, sondern alle Bürger und Gäste der Stadt geladen sind. Bei zahlreichen Vorträgen, Vorlesungen ausgewählter Dozenten und Informationsständen kann ein jeder einen Blick hinter die Kulissen dieser ehrwürdigen Institution werfen und sich über das vielfältige Lehr- und Forschungsangebot der Universität informieren. Der Kanzler der Universität, Prof. Mandox von Egu Neklow, verspricht zudem beste Unterhaltung bei Speis und Trank, Musik und bietet zu diesem feierlichen Anlass reduzierte Studiengebühren und wohlwollende Prüfung von Stipendienanträgen.

Für die Vorbereitung und Durchführung sucht die Universität noch tatkräftige Helfer, Dozenten und Musikanten – gute Bezahlung und reichlich Arbeit sind garantiert!